

# Inhalt

Vorwort .....	7
<b>Einleitung</b>	
Modulationslehre aus heutiger Perspektive .....	8
Fragestellung, Fokus, Forschungsstand .....	19
Terminologie des Tonartenwechsels im 18. Jahrhundert .....	24
<b>Musikalische Zirkel</b>	
Niedt und die Ausweichungslehre zu Beginn des 18. Jahrhunderts .....	26
Vorläufer der musikalischen Zirkel .....	31
Musikalische Zirkel in der kompositorischen Praxis .....	38
Erste Generation: Heinichen, Kellner und Mattheson .....	42
Zweite Generation: Sorge, Marpurg und Hartung .....	57
<b>Verwandtschaft der Tonarten</b>	
Konzepte zu den nah verwandten Tonarten .....	73
Synopse zu den nah verwandten Tonarten .....	89
Konzepte zu den entfernten Tonartenverwandtschaften .....	95
Tonartendisposition .....	104
<b>Die Lehre von der Ausweichung</b>	
Kellner: Ausweichung durch das Modifizieren des Tonmaterials .....	115
Heinichen: Ausdifferenzierung in der handwerklichen Praxis .....	118
Mizler: Kombinatorik der möglichen Klangfortschreitungen .....	132
Sorge: Der Leitton als Akkordbestandteil .....	135
Daube: System der »drey Accorde« und Ausweichung in alle Tonarten .....	140
Riepel: Formale Dispositionen und sequenzierende Satzmodelle .....	155
Sequenzierende Satzmodelle als Methode .....	164
Bach: Ausweichung mit Umwegen .....	179
Kirnberger: Vielfalt, Ausführlichkeit und Überbau .....	183
Koch: Qualitative Abstufungen und die Bedeutung der Empfindungen .....	194
Voglers »Harmonie-System«: Ausweichung durch Schlussfälle und Mehrdeutigkeiten ...	203
Albrechtsberger und Förster: Positionen in Wien um 1800 .....	234
Beispielsammlungen und Ausweichungstabellen .....	251
<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	264
<b>Anhang</b>	
Literaturverzeichnis .....	272
Nachweis der Abbildungen und Notenbeispiele .....	277